

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Schiltach-Schenkenzell



Ostern
2016



Herzliche
Einladung!

GOTTESDIENSTE IN DER KARWOCHE UND AN OSTERN

Gründonnerstag:

19.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Triduum Sacrum I), Schiltach

Karfreitag:

10 Uhr Abendmahlsgottesdienst, Schenkenzell

15 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Triduum Sacrum II), Schiltach

Karsamstag:

21 Uhr Osternacht (Triduum Sacrum III), Schiltach

Ostersonntag:

7.30 Uhr Auferstehungsfeier, Friedhof Schiltach

10 Uhr Familiengottesdienst mit Taufgedenken, Schiltach

Ostermontag:

10 Uhr Gottesdienst, Schenkenzell

GOTTESDIENSTE ZUR KONFIRMATION

30. April:

18 Uhr Vorbereitungsgottesdienst auf die Konfirmation, Schenkenzell

1. Mai:

10 Uhr Festgottesdienst zur Konfirmation, Schiltach

GOTTESDIENSTE ZU PFINGSTEN

Pfingstsonntag:

10 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Posaunenchor, Schiltach

Pfingstmontag:

Ökumenischer Gottesdienst in der Katholischen Kirche Schenkenzell
(Die Uhrzeit stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.)

Vorwort

– Pfarrer Dr. Christoph Glimpel

Liebe Leserin, lieber Leser!



Gibt es eine Kirche, die Ihnen wichtig geworden ist im Laufe Ihres Lebens? Einen Kirchenbau, der Sie begleitet hat durch viele Lebensphasen? In dem Sie Freud und Leid mit Gott geteilt haben? Gibt es ein Gotteshaus, das Teil Ihrer Biographie geworden ist?

In Schiltach bin ich schon einigen Menschen begegnet, die ein solches Verhältnis zu unserer Stadtkirche haben. Und auch in Schenkenzell hängt das Herz so mancher an unserem dortigen Kirchlein. So ist es, wenn Wesentliches dort erlebt wurde. Es mag sein, dass wir uns nicht mehr an die Konfirmationspredigt erinnern oder an die Lieder bei der Trauung – aber das Gebäude, in dem all das stattgefunden hat, das bleibt uns in Erinnerung.

Für mich gibt es gleich 12 Kirchen, die eine solche Bedeutung haben: Die 12 romanischen Kirchen zu Köln. Immer wenn ich dort bin, bringe ich mein Leben hier oder dort vor Gott. Bei geringer Aufenthaltszeit besuche ich rasch St. Andreas, wenige Meter vom Hauptbahnhof entfernt. Wenn ich die Kirche betrete, umfängt mich die Vergangenheit meines Lebens und ich weiß, was mich auch in Zukunft tragen wird. Kirchengebäude sind identitätsstiftend.

Die Verantwortlichen ahnen nicht, welche Bedeutung diese Kirchen für mich haben: Die Pfarrgemeinderäte, Pastoren, Mesner, Architekten, Fördervereine.

Auch wir in Schiltach und Schenkenzell können nicht ermessen, welche Bedeutung unsere Kirchen haben für Menschen, von denen wir vielleicht gar nichts wissen. So dient unser Einsatz für den Kirchenbau, ob in Gestalt von Spenden, Planungen, Sitzungen oder handwerklichen Beiträgen, stets mehr Menschen als wir meinen.

Wer die Möglichkeiten unserer Schiltacher Stadtkirche auf besonders eindrucksvolle Weise erleben will, sei herzlich eingeladen zu den Feierlichkeiten der „Heiligen Drei Tage“: Am Gründonnerstag beginnt um 19.30 Uhr ein gottesdienstlicher Zyklus, der um 15 Uhr am Karfreitag seine Fortsetzung und in der Osternacht um 21 Uhr seinen Abschluss findet. Wir feiern das Zentrum unseres Glaubens: Tod und Auferstehung Jesu Christi.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Osterzeit!

Ihr Pfarrer



Dr. Christoph Glimpel

Gottesdienste Schiltach-Schenkenzell im Überblick

SCHILTACH:

Jeden Sonntag: 10 Uhr **Gottesdienst** in der Evangelischen Stadtkirche mit Kindergottesdienst;

als **Gottesdienst PLUS** (mit neuen Liedern, Bandbegleitung und Anspiel o. ä.) am 24. April und 12. Juni,

mit **Kindergottesdienst PLUS** (besonders gestaltet) am 10. April, 15. Mai, 26. Juni und 17. Juli (Kindergottesdienstabschluss),

mit **Zwergengottesdienst** (für die ganz Kleinen und ihre Eltern) am 17. April, 8. Mai, 12. Juni und 17. Juli (Kindergottesdienstabschluss),

mit **Taufgedenken** am 27. März und 26. Juni.

Dienstags finden **Gottesdienste im Gottlob-Freithaler-Haus** um 16 Uhr statt. Sie werden abwechselnd von der katholischen und der evangelischen Gemeinde gefeiert.

Mittwochs findet das **Friedensgebet** in der Evangelischen Stadtkirche um 12.15 Uhr statt.

Die **AB-Gemeinschaft** feiert jeden Sonntag um 18 Uhr ihren Gottesdienst in der Schramberger Straße 20; Ansprechpartner ist Prediger Harald Weißer | Telefon 07836 3780835.

SCHENKENZELL:

Gottesdienste in der Evangelischen Kirche Schenkenzell: Jeden 1. Samstag im Monat um 19 Uhr, ansonsten Sonntag um 9 Uhr.

Gottesdienst PLUS am 2. April, 4. Juni und 9. Juli.

Alle zwei Monate gibt es den **Krabbelgottesdienst** freitags um 16.30 Uhr, die nächsten Termine sind 29. April und 1. Juli.

Aktuelle Informationen zu unseren Gottesdiensten finden Sie im Amtlichen Nachrichtenblatt, auf den Handzetteln im Gottesdienst und auf unserer Homepage www.ev-kirche-schiltach.de



Konfirmation 2016

Unsere Konfirmanden



- Anna Armbruster,
Hauptstr. 19, Schiltach
- Cedric Behrens,
Schenkenzeller Str. 139, Schiltach
- Marvin Behrens,
Eichwaldweg 23, Schiltach
- Fabian Braunwarth,
Erlenweg 9, Schiltach
- Justin Dirbach,
Hans-Grohe-Str. 9, Schiltach
- Tershia Ege,
Erlenweg 1, Schiltach
- Carlotta Flieger,
Bickenmäuерle 30, Schiltach
- Anna Götz,
Hans-Grohe-Str. 92, Schiltach
- Julie Häfner,
An der Steige 137, Schramberg
- Tobias Hahn,
Ahornweg 3, Schiltach
- Marcel Harter,
Am Häberlesberg 17, Schiltach
- Lena Henssler,
Baldersäcker 7, Schiltach
- Lucy Hentschlofski,
Vor Reichenbächle 180, Schiltach
- Sofie Kupsch,
Hoffeldstr. 7, Schenkenzell
- Jana-Maria Maier,
Erlenweg 10, Schiltach
- Elias Mosmann,
Blattenberg 2, Schiltach
- Jannik Rombach,
Tannenstr. 32, Schiltach
- Kevin-Alexander Rudenko,
Hansjakobstr. 18, Schenkenzell
- Tom Schmidt,
Schulstraße 12, Wolfach
- Leoni Springer,
Geroltzhäuser Weg 14/1, Schiltach
- Sara Wolber,
Hans-Grohe-Straße 94, Schiltach.

Was heißt Konfirmation eigentlich?

WAS HEISST KONFIRMATION EIGENTLICH?

Die Konfirmation ist im Auftrag und der Zusage Jesu Christi begründet: „Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker; taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ (Mt. 28,18 – 20).

Die Konfirmation an der Schwelle zum Erwachsenwerden will die Jugendlichen in ihrem Glauben bestärken. In der Taufe hat Gott zu ihnen „Ja“ gesagt. Jetzt gilt es dieses Ja zu erwidern: Ihr Ja zur eigenen Taufe und damit ihr Ja zu sich selbst, ihr Ja zum eigenen Glauben und ihr Ja zur Zugehörigkeit der Gemeinde Jesu Christi.

„JA“ ZU SICH SELBST

In einer Zeit, in der sich Jugendliche fragen: „Wer bin ich?“ soll die Erinnerung an die eigene Taufe helfen zu erfahren: Gott hat mich angenommen. Ich bin sein Kind. Ich bin ihm wertvoll. Er wendet sich mir persönlich zu. So können die Konfirmandenzeit und die Konfirmation den Jugendlichen helfen, den Weg zu sich selbst zu finden und gerade in diesem Alter – wo sich vieles in und um sie herum wandelt – sich selbst zu bejahen.

„JA“ ZUM GLAUBEN

Gebunden an das Zeugnis der Heiligen Schrift will die Gemeinde der nachwachsenden Generation jeweils neu erfahrbar machen, wie das, was Gott für uns getan hat, im Leben der

Gemeinde Gestalt annimmt, und was es heißt, angesichts der Herausforderung der Zeit, Jesus Christus nachzufolgen und im Vertrauen auf seine Zusage zu leben.

Die Konfirmation erinnert die als Kinder getauften Jugendlichen an ihre Taufe und an die Zugehörigkeit zur Gemeinde. Was Gott ihnen in der Taufe zugesagt hat, sollen sie erfahren und im Glauben annehmen. Was ihnen in der Taufe geschenkt ist, soll sie auf ihrem Lebensweg begleiten.

„JA“ ZUR GEMEINSCHAFT DER CHRISTEN

Konfirmandinnen und Konfirmanden erleben die Gemeinschaft der Kirche vor allem in ihrer Gruppe. Dort können sie viele gute Erfahrungen machen, Gestaltungsformen des Glaubens miteinander erproben und darüber hinaus lernen, wie sie Krisen gemeinsam bewältigen können. Sie werden ermuntert, am Leben der Gemeinschaft teilzunehmen und es mitzugestalten. Als einzelne brauchen wir die Gemeinschaft für unseren Glauben. Deshalb werden die Konfirmandinnen und Konfirmanden gefragt, ob sie Ja zu dieser Gemeinschaft der Glaubenden sagen können. Auch die Gemeinde braucht die jungen Gemeindeglieder, ihre Lebendigkeit, ihre Ideen und ihren Widerspruch. Deshalb ist es wichtig, dass die Gemeinde in der Konfirmation Ja sagt zu ihren Jugendlichen, für sie betet und sie begleitet.

(Nach „Feste und Gottesdienste im Lebenslauf: Konfirmation. Evangelische Landeskirche in Baden)

Der Konfirmationsgottesdienst in unserer Gemeinde



In diesem Gottesdienst werden die Jugendlichen an ihre Taufe erinnert oder getauft. Mit der Gemeinde stimmen sie ein in den Glauben der Kirche, wie er bei der Taufe bekannt wird. Sie erkennen die Verpflichtung an, in diesem Glauben zu bleiben und Jesus Christus nachzufolgen.

Die Gemeinde bittet für sie um den Geist Gottes und seine guten Gaben. Was sie für die Jugendlichen erbittet, wird diesen in der Segnung unter Handauflegung zugesprochen. Sie erhalten als Konfirmationsspruch ein Bibelwort, das sie auf ihrem Lebensweg begleiten will. Die Jugendlichen werden eingeladen, weiterhin in und mit der Gemeinde zu leben, an ihren Gaben und an ihren Aufgaben in dieser Welt teilzuhaben.

Der Konfirmationsgottesdienst ist für die ganze Gemeinde in besonderer Weise Erinnerung und Vergegenwärtigung der Taufe.

Er gibt Anlass, sich auf den tragenden Grund des Christseins und ihrer Gemeinschaft zu besinnen. (Aus „Lebensordnung Konfirmation“ der Evangelischen Landeskirche in Baden)

Der Konfirmationsgottesdienst in unserer Gemeinde findet statt am 1. Mai um 10 Uhr in der Schiltacher Kirche. Am Vorabend um 18 Uhr wird in der Schenkenzeller Kirche ein Vorbereitungsgottesdienst auf die Konfirmation mit Abendmahl gefeiert.

Zu beiden Gottesdiensten sind alle Gemeindeglieder herzlich eingeladen!

Kirchenraumpädagogik

KIRCHENRAUMPÄDAGOGIK

Kirchen entdecken – einen Platz finden – zu Hause sein. Kirchengebäude sprechen unterschiedlichste Menschen an. Und man kommt über Kirchen ins Gespräch. In den letzten Monaten haben viele in Hausach gesagt: „Mir gefällt das neue Gemeindehaus! Und die Kirche



sieht man jetzt ganz anders!“ Gerade wenn Kirchen verändert werden, bewegt das viele. Denn z. B. mit Kirchenbänken oder dem äußeren Anblick verbinden sich Gefühle, Gedanken und Erinnerungen – auch wenn es oft schwer fällt, dafür Worte zu finden.

Man braucht auch gar keine Worte. Die Kirchenraumpädagogik arbeitet mit allen unseren Sinnen und hilft uns so, wahrzunehmen, zu deuten und für uns zu verstehen, z. B. so: Wir stolpern nicht einfach irgendwie in eine Kirche hinein, sondern umrunden sie erst einmal. Neugierig tasten Augen und Hände ihre Außenhaut ab. Ein Fernglas kann helfen, sich in Details zu vertiefen.

Und dann: Welche Tür passt jetzt für mich? Ist die auch offen? Darf ich einfach so rein oder

leistet sie Widerstand? Was geschieht, wenn die Tür sich wieder hinter mir schließt? Wie verändern sich Geräusche, Helligkeit und Farben? Vielleicht erst mal nur ein, zwei Schritte hineintreten und den Raum erspüren. Danach ihn behutsam erkunden. Jemand hat mir eine Kerze in die Hand gegeben. Wohin trage ich sie? Wohin trägt sie mich? Wo finde ich einen guten Platz für mich und meine Seele?

Sind wir in einer Gruppe, können wir uns erzählen von unseren Plätzen und wir verstehen etwas vom Wort Jesu: „In meines Vaters Haus sind viele Wohnungen.“ (Joh 14,2). In diesem Haus gibt es Säulen: Ich kann sie umarmen und mich an sie anlehnen. Was stärkt mir den Rücken? Was stütze ich? Vielleicht lege ich mich auf den Boden und verliebe mich in den Himmel, während ich staune, wie die Säule das Kirchendach trägt. Am Taufstein Wasser schöpfen und erzählen oder mir erzählen lassen von meiner Taufe. Gemeinsam einen zunächst kahlen Altar sonntäglich „schmücken“.

Was bedeuten (mir) Altartuch, Parament, Kerzen, (Schnitt-)Blumen, Kreuz, Brotteller, Kelch und die geöffnete Bibel? Wie wollen wir es anordnen, so dass wir spüren: Christus lädt uns ein zu seinem Mahl. Ein Bibelwort am Pult lesen, eine Geschichte auf der Kanzel erzählen. Wie unterstützt die Kanzel, dass Gottes Wort unser Ohr erreicht? Vielleicht lasse ich mich schließlich von Orgelklängen in Bewegung versetzen, zielgerichtet oder zögerlich, sanft oder energisch, tänzerisch oder selbst vergessen. Und ich staune, wie Töne und Klänge lange im Raum und in meiner Seele nachschwingen.

Unser Taufschiff

Gemeindedienst

Kirchenraumpädagogik lädt ein, meinen Weg und unsere Wege zu finden, zu Gott, zueinander und zu uns selbst. Kirchenraumpädagogik ist eine Liebeserklärung an unsere Kirchen. Man kommt gerne wieder – in anderer Stimmung, zu anderen Zeiten und bei anderem Licht, um wieder Neues zu entdecken. Unsere Kirchen: Freiräume und offene Räume, damit Gott zu uns kommen kann. (Autor: Herbert Kumpf, Hausach – Schuldekan in Kehl)

UNSER TAUFSCHIFF

„Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt...“ ist seit einigen Wochen in der Kirche zu sehen. Noch sind die Segel nicht gehisst, denn das



Schiff wird erst an Ostern 2016 in Betrieb genommen und neue Gemeindemitglieder an Bord willkommen heißen.

Ab dem 27.3.2016 wird jede Tauffamilie beim Taufgespräch ein kleines Holzplättchen bekommen, das sie mit dem Namen des Täuflings, dem Taufdatum sowie mit einem Bild und dem Taufspruch ihres Kindes gestalten kann. Im Gottesdienst wird das gestaltete Plättchen dann im Rahmen der Taufhandlung in das Schiff integriert. Zusammen mit den

Täuflingen der nächsten Monate und Jahre bringt jedes Plättchen mehr Farbe ins Schiff und die Gemeinde kann sich ihre jüngsten Mitglieder vergegenwärtigen.

DER GEMEINDEDIENST BRAUCHT IHRE UNTERSTÜTZUNG

Sie gehen gerne spazieren und mögen es, das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden? Dann sind Sie unser Mann bzw. unsere Frau! Wir suchen nämlich dringend Austräger oder Austrägerinnen für den Gemeindebrief in Schiltach, ganz gleich ob jung oder alt. Dreimal im Jahr kämen Sie zum Einsatz, dann kommt ein überschaubares Bündel Briefe zu Ihnen, die Namens- und Adressenliste gepackt und schon geht es los. Sind Sie dabei?! Sie bevorzugen das persönliche Gespräch und erfreuen gerne andere zum Geburtstag oder in der Adventszeit mit besten Wünschen unserer Kirchengemeinde? Kein Problem, auch der Besuchsdienst freut sich sehr über neue Gesichter! Auskünfte erteilt Ulrike Daniels, Obfrau des Gemeindedienstes | Telefon 07836 2693.

Mitglied bei KiBa

STIFTUNG KiBa

MITGLIED BEI KiBa

Als Mitglied des Fördervereins der „Stiftung KiBa“ hatte ich in den letzten Jahren mehrfach die Gelegenheit zu erfahren, welche Bedeutung das Kirchengebäude nicht nur für die Kirchengemeinde, sondern für die gesamte Bevölkerung ihres Ortes hat. Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Bewahrung oder Wiederherstellung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland mit finanziellen Mitteln zu fördern. Hierfür gibt es einen besonderen Bedarf in den Bundesländern der ehemaligen DDR, in denen keine Mittel für die Erhaltung oder Sanierung von Kirchen zur Verfügung gestellt worden waren. Die Kirchengemeinden, die ohnehin ihre Mitglieder zunehmend verloren hatten, konnten diese Mittel allein nicht aufbringen.

Heute haben die Gemeinden die Möglichkeit, Fördergelder für Bauvorhaben zu erhalten, neben anderen Institutionen auch von der „Stiftung KiBa“. Es ist jedoch so geregelt, dass die Gemeinden zunächst einen anteiligen Kostenbeitrag selbst aufbringen müssen, bevor sie sich um Fördergelder bewerben können. So entstanden vielerorts Kirchbauvereine, Interessenverbände und Bürgerinitiativen, die sich mit viel Energie, Fantasie und persönlichem Einsatz um diese Mittel bemühten.

Im Rahmen der Mitgliederversammlungen der „Stiftung KiBa“ werden Kirchengemeinden vor Ort besucht, welche bereits Fördergelder



erhalten haben. Hier konnte ich erleben, welche Begeisterung die gemeinsame Arbeit am Erhalt „ihrer“ Kirche hervorgerufen hat. In großer Zahl sind es auch Nicht-Mitglieder der Kirchengemeinde, die sich um den Erhalt ihres meist denkmalwürdigen Kirchengebäudes bemühen. Durch dieses Engagement wird bei vielen Menschen ein Nachdenken über das Christsein ausgelöst. Aus der gemeinsamen Arbeit ist oft das Bedürfnis entstanden, auch nach Erreichen des eigentlichen Zieles sich in der Kirche zu treffen, das Gebäude mit Leben zu füllen und über Glaubensfragen zu sprechen. So kann das Gebäude „Kirche“ dazu führen, dass das manchmal recht zarte Pflänzchen „christliche Gemeinde“ wächst und das Interesse an ihr und ihren Inhalten zunimmt.

Sollte jemand durch diesen Beitrag Interesse an den Aufgaben der „Stiftung KiBa“ gefunden haben, darf er sich gern an mich wenden. (Autorin: Rita Heintz, Schiltach – langjährige Kantorin unserer Gemeinde)

Gemeindetermine in Schiltach und Schenkzell

Ausserordentliche Veranstaltungen

ADONIA

Am 30. März 2016 um 19.30 Uhr werden in der Friedrich-Grohe-Halle in Schiltach ca. 70 motivierte Teenager mit einer Live-Band das Musical „Petrus der Jünger“ aufführen. Eingängige Songs, kurze Theaterszenen, flotte Tanzeinlagen: Eine biblische Geschichte wird aktuell und verständlich aufgearbeitet.



Es gibt in der Bibel kaum eine schillerndere Person als Petrus.

Das neue Adonia-Musical zeigt einfühlsam die Schwächen und Stärken des bedeutendsten Jüngers von Jesus. Über keinen anderen Jünger gibt es so viele Berichte und Zitate, die auch in der säkularen Kultur Bedeutung und Beachtung fanden. Ein begeisterndes und zugleich emotionales Musical über den Jünger Petrus, seine Freunde und über Jesus, ihren Lehrer, Freund und Gott.

Der Eintritt ist frei, es wird jedoch um eine Spende gebeten. Adonia e. V. ist ein gemeinnütziger Verein, der sich durch Teilnehmerbeiträge, Spenden und Kollekten in den Konzerten finanziert.



CVJM-CAMPING-WOCHENENDE 17. BIS 19. JUNI

Alle Naturliebhaber, die gerne mit Zelt, Wohnwagen oder Wohnmobil unterwegs sind, lädt der CVJM Schiltach e. V. zu einem gemeinsamen Wochenende auf dem Marienhof bei Offenburg ein. Von Freitagnachmittag, den 17. Juni 2016 bis Sonntag, den 19. Juni 2016 wollen wir zusammen dem Alltag entfliehen, am Lagerfeuer grillen und die Seele baumeln

lassen, aber auch individuelle Aktivitäten wie z. B. baden im Baggersee, Fahrradtouren oder was das Herz sonst begehrt, sollen nicht zu kurz kommen. Für die An- und Abreise ist jeder selbst zuständig. Das Frühstück und Abendessen (am Samstagabend wollen wir grillen) wollen wir gemeinsam einnehmen, jedoch ist jeder für seine komplette Verpflegung selbst verantwortlich, in der Hoffnung, dass ein großes, buntes Buffet zusammenkommt.

Die Kosten belaufen sich auf 10 € pro teilnehmende Person, inklusive Sanitärhausbenutzung und überdachter Ess- und Kochstelle. Nur die Stromanschlüsse sind äußert begrenzt, es wäre gut, wenn diese nicht gebraucht werden. Diese werden auch extra berechnet. Anmeldeschluss ist der 5. Juni 2016. Für Anmeldungen oder weitere Informationen bitte bei Antje Götz | Tel. 07836 8285 oder JA.Goetz@t-online.de melden.

SAMMLUNG FÜR DEN PMA-MISSIONSFLUGDIENST

Sie haben abgestempelte Briefmarken, ganze Briefmarken-Sammlungen, Münzen und Scheine alter oder fremder Währungen und ebenso CDs und DVDs daheim und wissen nichts damit anzufangen? Der PMA-Missionsflugdienst im Pazifik nimmt sie Ihnen gerne ab. Für ihre Missionsarbeit werden diese Sachspenden an Recyclingfirmen verkauft, der Erlös kommt der Missionsarbeit vor Ort zugute.

Gerne können Sie Ihre Spenden vor oder nach dem Gottesdienst in der Schenkzeller Kirche abgeben.

Gemeindetermine in Schiltach und Schenkenzell

Ausserordentliche Veranstaltungen

VORSCHAU:

KINDERFREIZEITEN DER BEZIRKSJUGEND

Haus- und Zeltfreizeit für Kinder

Vom 28. Juli bis 4. August auf dem Unterschembachhof bei Hornberg. Acht Tage Freizeit in der ersten Ferienwoche mit biblischen Themen und tollem Programm. Für Kinder von 8 bis 12 Jahre; Kosten 160,- Euro im Haus, 150,- Euro im Zelt.

Ritterlager für Jungs

Vom 30. Juli bis 6. August auf einer Wiese in Prinzbach. Für Jungs ab 10 Jahre; Kosten



135,- Euro. Diese Ritterfreizeit ist ein besonderes Angebot nur für Jungs. In Übungseinheiten, bei Turnieren und Wettbewerben erfahren Jungs alles, was zum Rittersein gehört: Höflichkeit, Ehrlichkeit, Treue, Zuverlässigkeit – eben Ritterlichkeit.

Weitere Freizeiten finden Sie unter www.evangeljugend-ortenau.de. Dort ist auch eine Online-Anmeldung möglich. Kontakt und weitere Informationen beim Bezirksjugendreferent Rainer Schnebel, Poststr. 16, 77652 Ofenbourg, Tel. | 0781 809616 oder E-Mail: rainer@bezirksjugend.de.



VORSCHAU: MÄNNERWANDERUNG

Vom 16. bis 18. September 2016 findet wieder die traditionelle Männerwanderung unserer Gemeinde statt. Wie zuletzt im Jahre 2010, wird es in den Bregenzer Wald gehen. Dort erwarten uns Touren, Wanderungen, Spaziergänge – je nach Interesse und Ausdauer (differenziertes Angebot: die einen laufen weiter, die anderen kehren ein). Wir freuen uns auf die gewohnt herzliche und fröhliche Gemeinschaft! Die Kosten belaufen sich auf 110,- Euro pro Person für die beiden Übernachtungen samt Halbpension. Daneben werden eventuell Kosten für Bergbahnen und die beliebte Einker unterwegs anfallen.

Anmeldungen bitte an pfarrer@ekisch.de oder telefonisch | 07836 2044.

Gemeindetermine in Schiltach-Schenkenzell

Regelmäßige Veranstaltungen

SCHILTACH:

FRAUENKREIS

mit Ulrike Daniels | Telefon 2693 und Marianne Ehrhardt | Telefon 2889 donnerstags ab 14.30 Uhr im Melanchthon-Saal des Martin-Luther-Hauses. Das nächste Mal am 21. April, 19. Mai und 21. Juli. Am Freitag, den 3. Juni findet der jährliche Ausflug von Gemeindedienst und Frauenkreis statt.

FRAUENBIBELKREIS

An folgenden Terminen treffen wir uns: Mittwoch, den 6. und 20. April, 11. Mai, 1. und 22. Juni sowie 6. und 27. Juli; jeweils von 9 Uhr bis 10.30 Uhr. Bitte vor jedem Treffen den Treffpunkt erfragen bei Irene Armbruster | Telefon 07836 2754 oder Elke Kipp | Telefon 07834 4323.

UPDATE – DER GEMEINDEABEND

Dienstags um 19.30 Uhr im Melanchthon-Saal des Martin-Luther-Hauses; am 19. April, 10. Mai, 14. Juni und 19. Juli.

OPEN HOUSE – DER GEMEINDETREFF

bei Kaffee und Kuchen im Fi-Café am 17. April, 5. Juni und 17. Juli, jeweils von 15 bis 18 Uhr.

HERZLICHE EINLADUNG AUCH ZU UNSEREN WÖCHENTLICHEN TERMINEN:

(Die Veranstaltungen im Kinder- und Jugendbereich finden nicht in den Schulferien statt!)

JUNGS-SCHAR

(1. – 4. Klasse): Montag 15.30 bis 16.30 Uhr.

MÄDCHEN-JUNGSCHAR

(1. – 4. Klasse): Freitag 15 bis 16.30 Uhr.

TWELVE

(5. – 7. Klasse): Montag 16.30 bis 18.00 Uhr.

JUGENDBIBELKREIS JUBI

Donnerstag ab 20 Uhr.

KOMIX

Donnerstag 19 bis 21 Uhr (einmal im Monat).

JUGENDKREIS JENGA Freitag 19.30 bis 21 Uhr.

OFFEN FÜR ALLE – FI-CAFÉ

geöffnet: Freitag ab 21 Uhr.

KINDERCHOR

Freitag 14.30 bis 16.30 Uhr.

JUGENDCHOR

Freitag 18 bis 19 Uhr.

JUNGBLÄSER

Mittwoch 15.30 Uhr.

POSAUNENCHOR

Mittwoch 20 Uhr.

... und natürlich zu den Hauskreisen!

Regelmäßige Veranstaltungen

SCHENKENZELL:

KRABELGOTTESDIENST

Krabbelgottesdienste finden etwa alle zwei Monate freitags um 16.30 Uhr statt. Die nächsten Termine: 29. April und 1. Juli. Ansprechpartnerin ist Cornelia Kilguß | Telefon 957846.

JUNGSCHAR

Ökumenische Jungschar (1. – 4. Klasse) jeden Montag von 17 bis 18 Uhr im katholischen Pfarrheim.

GLAUBENSTREFF

Ökumenischer Glaubensstreif am 1. Montag im Monat in der katholischen Unterkirche jeweils um 19.30 Uhr.

FRAUENKREIS

Treffen des Frauenkreises einmal im Monat immer montags um 19.30 Uhr im Nebenraum der evangelischen Kirche.

Ihre Ansprechpartner in Schiltach-Schenkenzell

Pfarrer

Dr. Christoph Glimpel | Telefon 07836 2044

Gemeindediakonin

Susanne Bühler | Telefon 07836 2144

Pfarramtssekretärin

Hildegard Arnold | Telefon 07836 2044

Sponsoren

WIR DANKEN FÜR DIE FREUNDLICHE UNTERSTÜTZUNG:

Eulersbacher Hof
Kunststofftechnik Buzzi
Georges und Rita Heintz
TMG-DRUCK Thomas Grieshaber
Trautwein-Moden
Zwick Avia-Tankstelle

IMPRESSUM: Verantwortlich für die Inhalte ist Pfarrer Dr. Christoph Glimpel für die Evangelische Kirchengemeinde Schiltach-Schenkenzell. Die Rechte für das Titelbild liegen bei Das Fotostudio Schiltach, Margot Schönrock-Kimmich.

Gesamtherstellung: TMG-DRUCK, Schiltach.

BANKVERBINDUNGEN

Volksbank Schiltach | BIC GENODE61KZT
IBAN DE20 6649 2700 0030 4001 00
Sparkasse Schiltach | BIC SOLADES1WOF
IBAN DE34 6645 2776 0001 0627 60

Aus den Kirchenbüchern



TAUFEN SCHILTACH:

1.11.2015

Sofie Spinner, Tannengrund 21

01.01.2016

Marla Schulte, Schramberger Str. 17

Wir wünschen den Familien Gottes Segen!

IM HÖREN AUF GOTTES WORT NAHMEN WIR ABSCHIED VON:

20.11.2015

Karl Manfred Walter Reichert,
Mühlengasse 2, Schiltach

22.11.2015

Georg Guttner,
Tiefenbach 28, Schiltach

22.11.2015

Hans Götz,
Schramberger Straße 67, Schiltach

27.11.2015

Ernst Georg Kirgis,
Vor Erdlinsbach 13, Schiltach

07.12.2015

Maritta Schmid, geb. Eßlinger,
Grubacker 9, Schiltach

10.12.2015

Herbert Klaus Jochen Machetanz,
Hof 190, Schiltach

11.12.2015

Anneliese Trautwein, geb. Hübner,
Am Hirschen 12, Schiltach

15.12.2015

Erika Bühler, geb. Hildbrand,
Eulersbach 93 a, Schiltach

23.12.2015

Marianne Faißt, geb. Brauer,
Schenkenzeller Straße 66, Schiltach

29.12.2015

Georg Schutter,
Hauptstraße 47, Schiltach

06.01.2016

Emma Popp, geb. Holstein,
An den Gärten 22, Schiltach

06.01.2016

Heinz Döttling,
Am Kastaniendobel 24, Wolfach

14.01.2016

Hans Faißt,
Reinerzauer Talstraße 210, Alpirsbach

21.01.2016

Johannes Kinle,
Hauptstraße 29, Schiltach

25.01.2016

Mina Gertrud Klink, geb. Basler,
Vor Ebersbach 1, Schiltach

30.01.2016

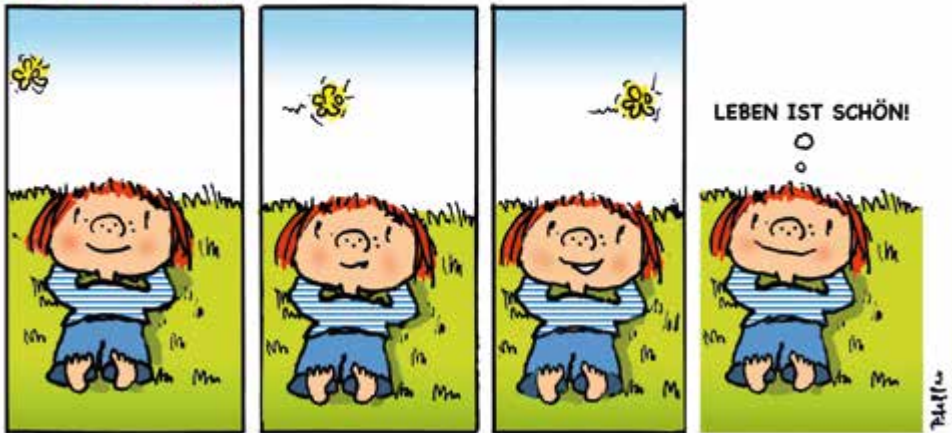
Elisabetha Frieda Maria Trautwein,
Vor Ebersbach 1, Schiltach

3.02.2016

Dieter Hofmann,
Reinerzaustraße 40, Schenkenzell

Wir erbitten Gottes Kraft und Beistand!

MINA & Freunde



Redaktionsschluss
für den
nächsten Gemeindebrief
ist der 27. Mai 2016

Evangelisches Pfarramt Schiltach
Hohensteinstraße 1
77761 Schiltach
Tel. 07836 2044
Fax 07836 2034
pfarramt@ekisch.de
www.ev-kirche-schiltach.de
www.facebook.com/Evangelische
KirchengemeindeSchiltach
Impressum: siehe Seite 14